

Jazz-Suite auf gleitenden Schwingen

Auftakt Nach dem erfolgreichen 14-tägigen Live-Session-Ausflug ins Little Big Studio vom Sommer eröffnete der Eschner Jazzclub Tangente am Freitag die Herbstsaison im eigenen Haus mit der fulminanten Südtiroler Jazzformation E-volution und ihrer brandneuen CD «Albatros».

«Albatros» ist geradezu ein sinfonischer Soundtrack zu einem meditativen inneren Film. Magisch, archaisch, verträumt, hypnotisierend, bunt, raumgreifend. Eine Erzählung mit einem Albatros als Protagonist für eine musikalische Reise über Meer, Wind und Klippenlandschaft. Ein Albatros, der sich auf den Weg macht, um sein Junges zu füttern und dabei an verschiedenen Stationen vorbeikommt, die metaphorisch für Lebensstationen stehen können und für E-volution-Bassist und Komponist Norbert Dalsass archetypisch für das Reisen selbst sind. «Wir haben den Albatros als Metapher verwendet», erklärt Norbert Dalsass. «Er ist der grösste Flugvogel über-

haupt und er muss schon beim Start all seine Kraft aufwenden, um sich in die Luft zu erheben. Das gelingt nicht immer beim ersten Mal. Auch im Leben gibt es bei Aufbrüchen oft Startschwierigkeiten, wenn wir zu sehr an der Vergangenheit hängen und nicht alle notwendige Energie in den Aufbruch stecken. Das ist der Ausgangspunkt meiner Komposition: Das Bild des Wanderers, des Reisenden. Die daran anschliessenden Stücke stehen für Eckpunkte der Reise, das Ziel, die Ankunft an der Spitze, den Rückweg, die Rückkunft mit der inneren Vorbereitung auf den nächsten Aufbruch.» So sind aus einem Guss zwölf Reisestationen entstanden, die bruchlos ineinander übergehen, mit langsamen Farb- und Stimmungswechseln, die

von einem musikalischen Raum in den nächsten führen. Als Zuhörer schliesst man die Augen und lässt sich vertrauensvoll durch diesen innerlichen Traumfilm tragen, der irgendwie bildliche Assoziationen zu Hall Bartletts 1973er-Verfilmung von Richard Bachs «Möwe Jonathan» evoziert wie auch Bilder von schamanischen Ritualen vor dem inneren Auge aufblühen lässt.

Dreidimensionale Effekte

«Albatros» ist ein Konzeptalbum, das Contemporary Jazz mit elektronischen Effekten kombiniert. Mit atmosphärischen Effekten startet auch die Suite. Mysteriöse Bassauf-taktklänge von Norbert Dalsass werden bald durch Vogelstimmen und Windrauschen vom Loopgerät un-

termalt. Sängerin Titta Nesti ergänzt durchs Mikrofon mit eigenem Säuseln. Martin Ohrwalders Trompete stimmt in den Windklang ein. Luis Zöschgs Gitarre beginnt vorsichtig zu klimpern und Christoph Zöschgs Schlagzeug tastet nach einem Rhythmus. Eine archaische Soundcollage entfaltet sich als Vorspann, bis Sängerin Titta Nesti einen archaischen Singsang anstimmt. Nahtlos geht der Vorspann ins erste Kapitel des Aufbruchs über. Der Bass legt vor, Trompete und Gesang bilden ein Duett mit einer coolen Melodie über den aufbrechenden Wanderer, Bass, Schlagzeug und Gitarre halten sich als Begleiter zurück. Das Ganze steigert sich ins Ungestüme und Wilde, dem dennoch Zügel angelegt sind. Die

treibende Energie der Melodie folgt gleichzeitig einer cool vorwärtsmarschierenden Struktur. So fliesst der musikalische Bogen in einem Guss weiter, wechselt zwischen archaischen Botschaften im Gesang («Our aim is...»), hypnotisierender Energie, betörenden Instrumentalstrecken und magischen Passagen. Der Bogen mündet in ein richtiges Finale. Bassist Norbert Dalsass stösst einen urtümlichen Schrei wie ein heidnisches Amen aus. Man öffnet die Augen, versucht sich zu orientieren und bemerkt plötzlich, dass mehr als eine Stunde seit dem Aufbruch vergangen ist. Grosses Kino. Grossartige Musik. Man hätte endlos weiterwandern können. Begeisterter Applaus des Publikums, und das wahrlich zu Recht. (jm)

1/2

Volksblatt

MONTAG
14. SEPTEMBER 2020



E-volution spielte am Freitagabend in der Tangente in Eschen und stellte ihr neues Album vor. (Foto: Paul Trummer)

212 Volksblatt Mo 14. 9. 2020